

# N i e d e r s c h r i f t

## über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Kirchberg im Ratskeller der Verbandsgemeinde Kirchberg vom 03. Februar 2022

---

### **A n w e s e n d:**

Unter dem Vorsitz  
von Stadtbürgermeister Werner Wöllstein

Manfred Kahl	1. Beigeordneter
Andreas Benke	2. Beigeordneter
Katharina Monteith	3. Beigeordnete
Hans-Dieter Aßmann	Ausschussmitglied
Claudia Dillmann-Stipp	Ausschussmitglied
Roberto Iannitelli	Ausschussmitglied
Udo Schreiber	als Vertreter von Ausschussmitglied Hans-Peter Kemmer
Christian Lauer	als Vertreter von Ausschussmitglied Linda Kemmer
Eric Müller	Ausschussmitglied
Angelika Schwaab	Ausschussmitglied
Jürgen Tappe	Ausschussmitglied
Axel Weirich	Ausschussmitglied
Sascha Wieß	Ausschussmitglied
Harald Wüllenweber	als Vertreter von Ausschussmitglied Rudolf Windolph

### **Es fehlte(n):**

### **Ferner anwesend:**

Ernst-Ludwig Klein                      Ratsmitglied

### **Von der Verwaltung anwesend:**

Verwaltungsrat Alwin Reuter als Schriftführer

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 20.45 Uhr

Stadtbürgermeister Werner Wöllstein eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Hauptausschuss ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Auf Antrag von Stadtbürgermeister Wöllstein wurde ein neuer TOP 3 „Antrag der FDP-Fraktion auf 30er-Zonen in der Stadt Kirchberg“ mit einstimmigen Beschluss angenommen. Die bisherigen Punkte 3 und 4 wurden damit zu den neuen Punkten 4 und 5 der Tagesordnung.

.

**TOP 1: Annahme der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 23. Juni 2021**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23. Juni 2021 wurden keine Einwendungen erhoben.

**TOP 2: Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022**

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2022 lag jedem Ausschussmitglied vor. Der Leiter der Finanzabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung stellte die Eckpunkte des Haushaltes anhand einer Bildschirmpräsentation vor und erläuterte die wesentlichen Positionen. Einzelne Fragen aus den Reihen des Ausschusses wurden von ihm und Stadtbürgermeister Wöllstein beantwortet. Änderungen an dem Planentwurf waren vorerst nicht gewünscht. Vielmehr verständigte man sich darauf, dass die Fraktionen nun auf Basis des Haushaltsentwurfs und der Präsentation den Haushalt intern beraten und dass mögliche Fragen und Änderungswünsche noch vor der Stadtratssitzung am 03. März an die Verwaltung gerichtet werden. Die Präsentation wird hierfür allen Ratsmitgliedern umgehend nachgereicht.

**TOP 3: Antrag der FDP-Fraktion auf 30er-Zonen in der Stadt Kirchberg**

Fraktionssprecherin Claudia Dillmann-Stipp erläuterte die Beweggründe für den Antrag ihrer Fraktion. In der Stadt Kirchberg gibt es vielerorts Probleme wegen zu hoher Geschwindigkeiten im Straßenverkehr. Besondere Gefahrenstellen bestehen natürlich im Bereich der Grundschule und der KGS. Aber auch im übrigen Stadtgebiet gibt es immer wieder Beschwerden wegen unangepasster Geschwindigkeiten (Hauptstraße, Auf dem Gleichen, Oststraße, Dummissustraße, Graf-Simon-Straße, Sandkuhlstraße usw.). Im schriftlichen Antrag der Fraktion werden verschiedene Problemstellen detailliert geschildert. Die Fraktion sieht in der Reduzierung der Geschwindigkeit im gesamten Stadtgebiet auf 30 kmh die Chance, die Situation zu entschärfen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Lärm deutlich zu reduzieren. Die rechtlichen Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsbeschränkung wären ihrer Auffassung nach gegeben. Man bittet daher den Stadtbürgermeister, eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 für das gesamte Stadtgebiet bei der zuständigen Verkehrsbehörde zu beantragen.

Axel Weirich sprach sich seitens der SPD für eine Unterstützung des Antrages aus. Die 3. Beigeordnete Katharina Monteith befürwortete grundsätzlich auch die Initiative der FDP-Fraktion, befürchtete aber einen noch größeren Schilderwald. Das Problem sei nämlich nicht allein die jeweils zulässige Geschwindigkeit, sondern deren Kontrolle. Auch andere Ausschussmitglieder möchten auf jeden Fall einen „Schilderwahnsinn“ verhindern. Ziel sei es aber, das gesamte Stadtgebiet zur Tempo-30-Zone zu machen, so dass nur an den jeweiligen Ortseingängen die Geschwindigkeitsbegrenzung ausgewiesen werden muss. Die Ausschussmitglieder Jürgen Tappe und Sascha Wieß betrachten das Ansinnen des Antrages zwar positiv, aber auch als „Wunschenken“. Ihrer Auffassung nach wäre es sinnvoller, erst prüfen zu lassen, ob das Begehren auch tatsächlich und rechtlich umsetzbar ist. Dem wurde aber vom Gros der Ausschussmitglieder widersprochen. Axel Weirich zitierte: „die Politik bestimmt und die Verwaltung hat die Umsetzung zu klären“. In der abschließenden Abstimmung wurde der vorgenannte Antrag der FDP-Fraktion angenommen.

(Beschlissen mit 1 Gegenstimme bei 2 Enthaltungen)

**TOP 4: Gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen von CDU, FWG, FDP und SPD zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes für das Stadtgebiet Kirchberg**

Im gemeinsamen Antrag wird festgestellt, dass bei der aktuellen Verkehrssituation im Kirchberger Stadtgebiet an vielen Stellen dringender Verbesserungs- und Handlungsbedarf besteht. Der Stadtrat soll daher beschließen, ein Verkehrskonzept für das gesamte Stadtgebiet zu erstellen und zur Umsetzung einen Arbeitskreis „Verkehrskonzept Stadtgebiet Kirchberg“ einzurichten. Der Arbeitskreis soll aus 8 Mitgliedern bestehen. Jede Fraktion soll 2 Mitglieder aus dem Kreis der Ratsmitglieder und Beigeordneten benennen. Die Leitung soll dem 1. Beigeordneten Manfred Kahl übertragen werden. Stadtbürgermeister Wöllstein bat die Fraktionen daher, sich bis zur nächsten Stadtratsitzung Gedanken über die Benennung ihrer Arbeitskreisteilnehmer zu machen. In der kurzen Debatte stellte Sascha Wieß die Frage, warum man einen Arbeitskreis ins Leben rufen will, wo sich doch die bestehenden Ausschüsse mit dem Anliegen beschäftigen könnten. Hier entgegnete Axel Weirich, dass man mit dem Arbeitskreis Kita-Neubau gute Erfahrungen gemacht habe. Jürgen Tappe ist dem Grunde nach für ein Verkehrskonzept, stellte aber fest, dass es eine „Herkulesaufgabe“ sei woran sich in der Vergangenheit schon viele Beteiligte „abgearbeitet“ hätten. Schlussendlich empfahl der Hauptausschuss dem Stadtrat für die Erstellung eines Verkehrskonzeptes einen Arbeitskreis zu bilden.  
(Einstimmiger Beschluss)

**TOP 5: Mitteilungen, Anfragen, Wünsche und Anregungen**

Stadtbürgermeister Wöllstein informierte über eine anstehende Eilentscheidung in Bezug auf die Vergabe der Ausbauarbeiten „Gehwege K 11“. Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) hat die gemeinsamen Arbeiten (Fahrbahn und Gehwege) ausgeschrieben und muss die Zuschlagsfristen beachten. Eine Entscheidung der Stadt duldet daher keinen Aufschub bis zur nächsten Stadtratsitzung. Die entsprechenden Gelder sind im Haushalt für 2022 berücksichtigt.

---

Werner Wöllstein  
Stadtbürgermeister

---

Alwin Reuter  
Schriftführer